

Forum

Bild des Tages



Gewusst wie Sollte einmal keine Vase zur Hand sein, um einen Blumenstrauss einzustellen: Wasserdichte Gummistiefel tun's auch. In den leuchtend gelben Exemplaren kommen die pink- und orangefarbenen Tulpen sogar besonders schön zur Geltung. Leserinnenfoto: Yvonne Danuser Burgdorfer, Neftenbach

Heute vor ...

Grotten von Vallorbe werden eröffnet

... 47 Jahren Die Grotten von Vallorbe im Kanton Waadt werden am 6. April 1974 für Besucher eröffnet. Das vom Wasser des Flusses Orbe geformte unterirdische Höhlensystem bildet die grösste Tropfsteinhöhle der Schweiz. Drei Kilometer lassen sich über Gänge, Treppen und Galerien erkunden. Der höchste Saal ist 30 Meter hoch. (red)

Im Volksmund werden die Höhlen «Feengrotten» genannt. Foto: PD



Im Volksmund werden die Höhlen «Feengrotten» genannt. Foto: PD

Die letzten Geheimnisse einer rationalen Welt

von Ruedi Widmer

Nr. 1075 / Der Wolf

In Freienstein-Teufen wurde ein Wolf gesichtet. Zwei Wochen davor einer im Zürcher Oberland. Damit ist das Tier vom Alpenraum ins städtische Flachland vorgestossen. Was heisst das?



Leserbriefe

«Ein Weckruf für Winterthur»

Ausgabe vom 31. März
«Stadt schreibt 8,3 Millionen Verlust»

Obwohl die Hauseigentümer alleine mit der Grundsteuernsteuer 48 Millionen Franken in die Stadtkasse zahlten, präsentierte der Winterthurer Stadtrat für 2020 einen Verlust von über 8 Millionen Franken. Besonders auffällig ist, dass die Firmensteuereinnahmen um fast 30 Millionen Franken eingebrochen sind. Auch wenn Corona für vieles hinhalten kann, muss dieses Ergebnis ein Weckruf für die zukünftige Stadtentwicklung sein. In den vergangenen Jahren wurden die Rahmenbedingungen für steuerzahlende Einwohner und Firmen sukzessiv verschlechtert. Zum Beispiel wurde die Möglichkeit, das Fahrzeug auf dem eigenen Grundstück zu parkieren, für Firmen und Private stark eingeschränkt und für hochwertige Neubauwohnungen, welche zusätzliche Steuerzahler nach Winterthur gebracht hätten, gab es mehr Ablehnung als Unterstützung.

Die Winterthurer Haus- und Wohneigentümer bezahlten in den vergangenen vier Jahren alleine durch die Grundstücksgewinnsteuer 215 Millionen Franken, also jedes Jahr über 53 Millionen Franken. Auch mit den weiteren Steuern und Abgaben finanzieren Hauseigentümer die Stadtkasse überdurchschnittlich stark. Dass Hauseigentümer zu hohe Steuern bezahlen müssen, zeigte 2011 eine Untersuchung vom Hauseigentümerverband. Dabei wurde aufgedeckt, dass bei der Grundstücksgewinnsteuer von langjährigen Haus- und Wohneigentümern in 90 Prozent der Fälle zu hohe Steuern verlangt werden. Das schlechte Ergebnis vom letzten Jahr muss ein Weckruf für Winterthur sein, die Rahmenbedingungen für steuerzahlende Firmen und Privatpersonen attraktiver zu gestalten. Der Blick in die nahe Zukunft stimmt aber nicht sehr positiv. Mit der geforderten Mehrwertabgabe von 40 Prozent, sowie dem Abbau und der Verteuerung von öffentlichen Parkplätzen, entwickelt sich

Winterthur weiter in die falsche Richtung. Ich hoffe sehr, dass dieser Weckruf beim Stadtrat und Gemeinderat ankommt. Anderenfalls können bei den Wahlen im nächsten Jahr die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden.

Ralph Bauert
Geschäftsführer
Hauseigentümerverband
Region Winterthur

Schreiben Sie uns

Ihre Meinung interessiert uns. Äussern Sie sich zu aktuellen Beiträgen, die in dieser Zeitung erschienen sind. Leserbriefe sollten möglichst kurz und prägnant sein (maximal 2200 Zeichen) und mit Vornamen, Nachnamen und Adresse versehen sein. Die Redaktion behält sich vor, die Zuschriften aus Platzgründen zu kürzen. Geben Sie Ihre Texte direkt im Internet unter www.landbote.ch ein, mailen Sie an leserbriefe@landbote.ch oder schicken Sie diese per Post: **Der Landbote**, Leserbriefe, Technoparkstrasse 5, Postfach 778, 8401 Winterthur

Der Landbote

Der Landbote, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
Telefon: 052 266 99 00
E-Mail Redaktion: redaktion@landbote.ch
Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.
Verleger: Pietro Supino.
Leiter Verlag: Robin Tanner.
Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Urs Ellenberger (eli, stv. Chefredaktor), Michael Graf (mig, Leiter Stadredaktion), Nicole Döbeli (nid, Leiterin Region), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online).

Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).
Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung), Textproduktion: Marc Schadeegg.
Layout: Andrea Müller.
Fotografen: Madeleine Schoder, Marc Dahinden.
Aboservice: Telefon 0800 80 84 80, abo@landbote.ch.
Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.
Abopreise: abo.landbote.ch.
Inserate: Goldbach Publishing AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Telefon 044 515 44 44,
E-Mail: inserate@landbote.ch.
Todesanzeigen: inserate@landbote.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung Werbemarkt: Thomas Baumann.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 22'909 Expl. Mo-Sa, Mi Grossauflage: 79'870 Expl. (WEMF-beglaubigt 2020).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia